



## Protokoll zur Sitzung des Teilhabe-Beirats am 26.07.2010

### Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

Raum	Bereich	Stimmberechtigte	Stellvertretungen	Assistenzen
Leo	Wohnen	● Detlef Ulrich		● S. Wöhr van Wehren
	Werkstatt	● Christa Stanger		● Özge Özel
BB/Sifi	Wohnen	● Gabi Schweigert	● Wolfgang Körner	● Ulrich Thomas
	Werkstatt	● Rita Kühlen	● Frauke Noppel	● Frau Schwarzer
	Schüler	● Jens Rimpp	● Angela Koch	● Dominik Dach
Hbg	Werkstatt	● Stefan Hehr		● Heike Ruchay
	Wohnen	● Günter Wenzler		● Rita Dosenbach
	Fürsprecherin	● Eva Schäfer-Weber		
Gesamt		8 Stimmberechtigte	3 Vertreter	7 Assistenzen

Von der Verwaltung: Frau Martin, Frau Lechler

### Entschuldigt sind:

Aus dem Raum Leonberg: Nadja Schuster, Rick Runge, Tobias Benzinger

Als Gast: Frau Elisa Wedekind von der Leonberger Kreiszeitung

### Top 1: Begrüßung und Ablauf der Sitzung

#### Vorstellung der neuen Mitglieder und Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

Im Bereich Leonberg wurde Frau Christa Stanger vom Werkstattrat als Mitglied in den Teilhabe-Beirat gewählt. Sie ist Nachfolgerin von Alexandra Putschin. Ihre Assistentin ist Frau Özge Özel.

Neues stimmberechtigtes Mitglied:  
Frau Christa Stanger, vom Werkstattrat Leonberg

Herr Luan Mehmeti, einer der Vertreter für Frau Schweigert im Bereich Wohnen, wird nicht mehr am Teilhabe-Beirat teilnehmen.

Als Gast wird Frau Elisa Wedekind von der Leonberger Kreiszeitung begrüßt. Sie will einen Artikel über den Teilhabe-Beirat schreiben.

#### Beschlussfähigkeit:

Es sind 8 der 10 stimmberechtigten Mitglieder anwesend. Damit ist der Teilhabe-Beirat beschlussfähig.

#### Anträge zur Tagesordnung:

Die Schüler der Karl-Georg-Haldenwang-Schule haben einen Antrag eingereicht. Da sie heute leider nicht dabei sein können, sollen die Themen nächstes Mal besprochen werden.

#### Ort der Sitzungen für den Teilhabe-Beirat:

Frau Stanger schlägt vor, ob der Teilhabe-Beirat sich auch an einem anderen Ort treffen könnte. Vor allem die Teilnehmer/innen aus Leonberg haben einen weiten Anfahrtsweg. Dass man sich weiterhin im Landratsamt trifft, findet die Mehrheit besser.

Der Teilhabe-Beirat trifft sich im Landratsamt.

Bei besonderen Terminen, z. B. einer Besichtigung, kann das Treffen auch an einem anderen Ort stattfinden.

Wenn aber zum Beispiel eine Besichtigung erfolgen soll oder es andere besondere Tagesordnungspunkte gibt, dann kann der Teilhabe-Beirat auch an einem anderen Ort stattfinden. Ein solcher Termin muss dann gut vorbereitet werden.

### **Top 2: Wahl des Vorsitzenden und der Vertretung**

Frau Martin erläutert, wie die Wahl durchgeführt wird. Zuerst wird ein neuer Vorsitzender gewählt und danach ein neuer stellvertretender Vorsitzender. Wer mehr Stimmen erhält, ist gewählt. Bekommen zwei Kandidaten gleich viele Stimmen, muss nochmal gewählt werden. Die Abstimmung ist anonym.

Die Wahl erfolgt über Farben. Die Kandidaten stehen an der Tafel und bekommen eine Farbe zugeordnet. Jeder Wähler erhält einen Zettel mit Farbkreisen. Es genügt ein Kreuz auf dem Farbkreis

#### Wahl des Vorsitzenden:

Zur Wahl stellen sich Frau Stanger (Farbe grün) und Herr Ulrich (Farbe gelb). Frau Stanger erhält 1 Stimme. Herr Ulrich erhält 7 Stimmen.

Herr Ulrich nimmt die Wahl an und bedankt sich.

#### **Wahlergebnis:**

Neuer Vorsitzender:

**Herr Detlef Ulrich**

Neuer stellvertretender Vorsitzender:

**Herr Stefan Hehr**

#### Wahl des stellvertretenden Vorsitzenden:

Zur Wahl stellen sich Herr Hehr (Farbe grün) und Frau Stanger (Farbe gelb). Herr Hehr erhält 5 Stimmen. Frau Stanger erhält 3 Stimmen.

Herr Hehr nimmt die Wahl an und bedankt sich.

In zwei Jahren erfolgt die nächste Wahl. Dabei werden der Vorstand und alle stimmberechtigten Mitglieder neu gewählt. Dann stimmt der Wahl-Rhythmus, der in der Geschäftsordnung festgeschrieben ist.

Herr Ulrich übernimmt gleich den Vorsitz in dieser Sitzung.

Er bedankt sich bei Stefan Hehr für die bisher geleistete Arbeit als Vorstandsvorsitzender.

### **Top 3: Wir schauen in die Vergangenheit:**

#### **Rückmeldungen zur letzten Sitzung und zum letzten Protokoll**

#### Letztes Protokoll:

Zum Protokoll der Sitzung am 22.02.2011 wird nachgefragt, ob die offenen Punkte erledigt sind. Dazu wird weiter unten berichtet.

#### Bericht aus dem AK Teilhabe:

Das Reutlinger Konzept für den öffentlichen Busverkehr wurde vorgestellt. Es soll in einer Sitzung der Bus-Unternehmen erörtert werden. Dies ist noch nicht erfolgt.

Die Anfrage des Teilhabe-Beirates wurde eingebracht, ob ein Vertreter der Fraktionen am Teilhabe-Beirat teilnehmen könnte. Die Anfrage soll im Ältestenrat im Herbst besprochen werden.

Die Ideen über verbesserte behindertengerechte Zugänge im öffentlichen Nahverkehr, in der Gastronomie etc. wurden diskutiert, und ob es dazu einen Führer für den Landkreis geben sollte.

Der AK Teilhabe beauftragt die Verwaltung, dazu einen Projektvorschlag zu machen. Ein solcher Führer über behindertengerechte Gebäude, Einrichtungen etc. sollte am besten digital im Internet zur Verfügung gestellt werden.

**Auftrag:**

Die Verwaltung soll einen Projektvorschlag für einen Führer machen. Der Titel könnte lauten: „Barrierefrei im Landkreis Böblingen“.

Herr Siegle von der Behindertenhilfe Leonberg hat ein Projekt im AK Teilhabe vorgestellt. Es ist ein Neubau geplant. Die Überschrift von dem Projekt heißt „Modernisierung/Neubau Wohnanlage Ramtel Leonberg“. Frau Martin teilt ein Blatt aus, auf dem das Konzept beschrieben ist. Sie erläutert, was in Leonberg neu gebaut werden soll. Zum Beispiel wird es einen Förder- und Betreuungsbereich geben. Auch Menschen mit Autismus-Spektrum-Störung (Abkürzung: ASS) sollen dort wohnen können.

Frau Wöhr von Weehren ergänzt, dass der Heimbeirat der Behindertenhilfe Leonberg noch beteiligt werden wird.

Es werden verschiedene Fragen diskutiert. Als Ergebnis wünscht sich der Teilhabe-Beirat, dass ein Vertreter der Behindertenhilfe Leonberg das Projekt genauer erläutert. Herr Ulrich wird Herrn Siegle oder Frau Keller einladen.

**Auftrag:**

Herr Ulrich lädt jemanden von der Behindertenhilfe Leonberg ein, der das Projekt für die neue Wohnanlage in Leonberg-Ramtel vorstellen soll.

Berichte der Teilnehmer/innen:

Frau Martin war im Beirat des Evangelischen Fachverbandes der Behindertenhilfe. Dort treffen sich Behinderte mit besonderem Unterstützungsbedarf aus ganz Baden-Württemberg. Sie hat einen Vortrag gehalten und erzählt, wie der Teilhabe-Beirat im Landkreis Böblingen entstanden ist und was er schon gemacht hat. Die Zuhörer wollen, dass es mehr solche Teilhabe-Beiräte auch in anderen Landkreisen gibt.

Es ist ein Artikel über den Teilhabe-Beirat in der Zeitschrift „Der Landkreis“ erschienen. Herr Dr. Kulke und Frau Martin haben ihn gemeinsam geschrieben. Der Artikel wird mit dem Protokoll verschickt.

Frau Schweigert berichtet, dass sie sich in verschiedenen Heimbeiräten vorgestellt hat. Dort waren alle sehr interessiert. Der Teilhabe-Beirat begrüßt das Engagement von Frau Schweigert.

Frau Schweigert hat auch ein neues Thema mitgebracht: Die Grünphase an Ampeln ist oft zu kurz. Von Doris aus Sindelfingen wurde ein Text dazu geschrieben. Auch Fotos wurden gemacht: in der Gartenstraße und in der Neckarstraße. Es ist die Frage, ob es dieses Problem nur in Sindelfingen gibt. Das Thema wird diskutiert. Es wird ergänzt, dass dieses Problem nicht nur für behinderte Menschen und Rolli-Fahrer besteht, sondern auch für alte und langsame Menschen. Grundsätzlich sind Ampelanlage für blinde Menschen ein Problem, wenn es kein akustisches Signal gibt.

Wer ist für diese Dinge der richtige Ansprechpartner? Die Ordnungsämter der Städte?

Der Text und die Bilder werden mit dem Protokoll verschickt.

**Auftrag:**

Frau Martin erkundigt sich, wer für die Einstellung von Ampelanlagen der richtige Ansprechpartner ist.

### Ein Logo für den Teilhabe-Beirat:

In der letzten Sitzung wurde abgestimmt, dass das Logo mit dem Rolli am besten gefällt. Der Grafiker Herr Weinmann hat das Logo jetzt fertig gemacht.

Frau Kuhlen merkt an, dass man die Person, die neben dem Rolli-Fahrer steht, nur sehr schwer erkennen kann, wenn man schlecht sehen kann.

Frau Martin wird beauftragt, nochmal mit Herrn Weinmann zu sprechen, ob die Person deutlicher gemacht werden kann.



Teilhabe-Beirat  
Landkreis Böblingen

#### **Auftrag**

an Herrn Weinmann: Die Person neben dem Rolli soll besser erkennbar sein.

### Presseartikel: Sind die Artikel bereits erschienen?

Frau Martin hat in dieser Sache noch nichts unternehmen können. Sie versucht es weiter.

#### **Auftrag:**

Frau Martin kümmert sich weiter darum, dass die Artikel veröffentlicht werden.

### In welchen Gemeinden gibt es Ansprechpartner für Menschen mit Behinderung?

Frau Martin hat herausgefunden, dass es bei der Stadt Leonberg und bei der Stadt Böblingen jeweils Ansprechpartnerinnen für Menschen mit Behinderung gibt.

Frau Ruchay berichtet, dass es in Herrenberg einen „Runden Tisch“ gibt. In diesem Arbeitskreis treffen sich alle Einrichtungen, die für und mit Menschen mit Behinderung arbeiten.



**Ansprechpartnerinnen für Menschen mit Behinderung** gibt es im Landkreis in den Städten Böblingen und Leonberg.

### Erfahrungsaustausch zum Thema barrierefreies und kostengünstiges Wohnen

Frau Schweigert hatte den Antrag zu diesem Thema gestellt. Frau Kuhlen hat mit Frau Noppel verschiedene Punkte gesammelt und aufgeschrieben. Das Papier wird mit dem Protokoll verschickt.



Die gesammelten Ideen zum **barrierefreien Wohnen** werden mit dem Protokoll verschickt.

### **Top 4: Wir schauen in die Zukunft: Ideen/Impulse der Teilhabe-Beiräte**

Weitere Ideen können aus Zeitgründen nicht diskutiert werden.

### **Top 5: Sonstiges, nächster Sitzungstermin**

Es wird die Frage diskutiert, ob die Sitzung des Teilhabe-Beirates auch vormittags stattfinden könnte. Es gibt Vorteile, aber auch Nachteile. Es wird beschlossen, dass die nächste Sitzung schon **um 13 Uhr** beginnen soll. Eine weitere Idee ist, dass man in der Kantine des Landratsamtes zusammen essen kann. Wer dies möchte soll schon um **12 Uhr** kommen.

### **Die nächste Sitzung findet statt am:**

**Termin:** Dienstag, 25. Oktober 2011  
**Beginn:** 13 Uhr  
**Ort:** Studio im Landratsamt

Wer schon zum Essen kommen will:  
Uhrzeit: 12 Uhr im Landratsamt  
Treffpunkt: vor der Kantine im Untergeschoss

Das Protokoll schrieb: Elisabeth Martin  
Fertig gestellt am: 24.10.2011